

# **Protokoll der Sitzung des JHA vom 25. Oktober 2018**

**Zeit: 14:30 Uhr – 17:20 Uhr**

**Ort: Senatorin für Finanzen**

**Teilnehmer/-innen und Gäste:**

s. Anwesenheitsliste

**Vorsitz: Herr Barde**

**Protokoll: Herr Möller**

Bremen, den 02.11.2018

## **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Zum TOP Verschiedenes werden folgende Themen angemeldet:

- Frühförderung Diagnostik
- Ausstellung bzw. Veranstaltungen „Fürsorgeerziehung 1933 bis 1945“

## **TOP 2: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles**

Auf Nachfrage, ob ein Projektbericht zur Einführung einer neuen Fachanwendung in der Nachfolge zu OK.JUG vorgelegt werden kann, sagt die Verwaltung einen entsprechenden Projektbericht zu, wenn das Projekt einen entsprechenden Stand erreicht hat.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Finanzierung für offene Horte und Lücke-Projekte gesichert ist. Bei der Senatorin für Kinder und Bildung ist Frau Heuer für die Aufgaben im Zusammenhang mit der Finanzierung zuständig.

### **TOP 3: Protokoll der Sitzung vom 09.08.2018**

Das Protokoll der Sitzung vom 09.08.2018 wird genehmigt.

### **TOP 4: Bericht zur Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung (BRISE) und zur Umsetzung in Bremen**

Frau Dr. Rose und Frau Pregitzer führen in die Vorlage ein, erläutern den aktuellen Sachstand, die Senatsvorlage sowie die Daten zur aktuellen Entwicklung. Aktuelle Zahlen werden dem JHA nach der Sitzung zugesandt. Es wird mitgeteilt, dass eine Aufnahme von Familien bis Ende des Jahres 2019 erfolgen wird.

Teilnehmer/-innen an der Debatte: ./.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung (BRISE) und zur Umsetzung in Bremen zur Kenntnis.

Gegenstimmen. 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 5: Ablaufplan zum Einschulungsverfahren im Schuljahr 2019/2020**

Frau Schroth und Frau Horstmann führen in die Vorlage ein und erläutern den neuen Ablaufplan vor dem Hintergrund der bisherigen Verfahren sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Kinder- und Jugendärztlichen Untersuchungen und deren Bewertung. Ziel des neuen Ablaufplans sei die Entzerrung der Aufnahmeverfahren und Aufnahmezeitpunkte von KiTa und Grundschule.

Im Verlauf der Erörterung wird der Grundgedanke veränderter Ablaufplanung als richtig angesehen, jedoch ein Bedarf an besserer Abstimmung mit den Trägern der Kindertagesbetreuung (AG gem. § 78 SGB VIII) aber auch mit den Ressorts SJFIS (Steuerungsstelle Frühförderung) und Gesundheit (Gesundheitsamt) festgestellt. In Bezug auf die Untersuchungen weist Herr Dr. Schlepper darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Frühförderung stehende Kapazitäten der Diagnostik oder auch die offene Beratung nicht zur Verfügung stünden.

Teilnehmer/-innen an der Debatte: Herr Dr. Schlepper, Herr Scholz, Frau Schroth, Frau Leonidakis, Frau Wagner, Herr Dr. Güldner, Frau Lehmann, Frau Kastens, Frau Blumenhagen, Frau Frank,

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Ablaufplan zum Einschulungsverfahren im Schuljahr 2019/2020 zu Kenntnis

Gegenstimmen. 0

Enthaltungen: 0

#### **TOP 6: Erhöhung der Finanzierungspauschalen richtlinienfinanzierte Kindertageseinrichtungen**

**Änderung der "Richtlinien zur Förderung von Tageseinrichtungen gemeinnütziger Elternvereine und sonstiger anerkannter, in der Gruppenarbeit mit Kindern erfahrener, gemeinnütziger Träger in der Stadtgemeinde Bremen"**

Herr Neumann führt in die Vorlage ein und weist auf die Befassung der AG gem. § 78 SGB VIII am 24.10.2018 hin.

Frau Leonidakis begrüßt die Schließung von Finanzierungslücken und signalisiert Zustimmung empfiehlt aber eine zeitliche Anpassung um kleinen Einrichtungen die Gewinnung von Personal zu erleichtern. Seitens des Paritätischen und des Verbunds Bremer Kindergruppen wird die Vorlage begrüßt. Frau Ahrens sieht die Vorlage als einen positiven Schritt und kündigt Zustimmung an. Herr Neumann teilt mit, dass eine zeitliche Anpassung an Tarifeffekte seitens der Verwaltung angestrebt werde.

Teilnehmer/-innen an der Debatte: Frau Leonidakis, Frau Schellin, Frau Ahrens, Herr Neumann

Beschluss:

Der städtische Jugendhilfeausschuss stimmt den vorgeschlagenen Änderungen der "Richtlinien zur Förderung von Tageseinrichtungen gemeinnütziger Elternvereine und sonstiger anerkannter, in der Gruppenarbeit mit Kindern erfahrener, gemeinnütziger Träger in der Stadtgemeinde Bremen" zu und bittet die Senatorin für Kinder und Bildung um Umsetzung rückwirkend zum 01.03.2018.

Gegenstimmen. 0

Enthaltungen: 0

#### **TOP 7: Statusbericht III**

Wird abgesetzt

## **TOP 8: Entwicklung eines Spielraumförderkonzeptes für die Stadtgemeinde Bremen – Zwischenbericht und weiteres Vorgehen**

Frau Schrader führt in die Vorlage und den dem Senat vorgelegten Zwischenbericht ein. Auf Nachfrage werden der Map Agent als eine gemeinsame Datenbank für alle Akteure im Arbeitsfeld sowie die Vorgehensweise in Bezug den Zustand von Spielflächen abermals erläutert. Bezüglich der Spielplätze auf Privatflächen sei durch SUBV eine Änderung des Ortsgesetzes geplant, die mit SJFIS abgestimmt wird. Ferner teilt sie mit, dass Öffnungsprozesse für Spielflächen im öffentlichen Raum geplant seien, über das Investitionsprogramm auch weiterhin regelmäßig berichtet werde und auch geplant sei dieses Programm fortzuführen. Zudem kündigte sie eine umfassende Ausweitung der Spielleitplanung an, im Rahmen derer selbstverständlich auch Standorte der Unterbringung geflüchteter Menschen sowie demographische Entwicklungen Berücksichtigung finden würden. Frau Ahrens fordert eine konsequente Umsetzung des Ortsgesetzes und die strengere Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten, um den Druck auf Hauseigentümer und Wohnungsbaugesellschaften zu erhöhen. Frau Frank teilt mit, das Deutsche Kinderhilfswerk habe initiiert durch SJFIS eine bundesweiten Abfrage und Untersuchung über die Vorgehensweisen anderer Großstädte vorgelegt, die bei der Novellierung des bremischen Ortsgesetzes berücksichtigt wird.

Teilnehmer/ -innen an der Debatte: Frau Ahrens, Frau Leonidakis, Frau Schrader, Frau Frank

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Senatsvorlage Entwicklung eines Spielraumförderkonzeptes für die Stadtgemeinde Bremen Zwischenbericht und weiteres Vorgehen zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## **TOP 9: Jugend Stärken - Status Quo der Jugendsozialarbeit in der Stadtgemeinde Bremen**

Frau Schrader führt in die Vorlage ein, verweist auf die letzte Befassung des JHA im Jahr 2014 und bittet Frau Kullmann-Hönecke und Frau Mann um weitere Erläuterung der Vorlage. Frau Kullmann-Hönecke erläutert den Kooperationskontext und die bestehenden Projekte. Frau Mann stellt das neue Fachreferat im Jugendamt und dessen Struktur vor und Frau Nitzsche erläutert das Projekt Jugend Stärken sowie die Projekte der beteiligten Kooperationspartner und deren konzeptionellen Ansätze. Frau Mann informiert über die Jugendberufsagentur und erläutert deren Struktur, Ziele, Zielgruppen, Arbeitsansätze und Arbeitsweise. Im Verlauf der Erörterung wird allgemein festgestellt, dass die Vorlage auf unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Bedarfsgerechtigkeit und der Ausgestaltung von Angeboten im Zusammenhang mit den Übergängen von Schule in Ausbildung und Beruf zwischen den beteiligten Ressorts SJFIS und SKB hinweise. Das Ressort SKB wird entsprechend um ergänzende Berichterstattung zu dieser Thematik gebeten. Ferner wird angeregt, das Ressort Wirtschaft, Arbeit und Häfen (SWAH), Bereich Arbeit, zu beteiligen, um ebenfalls im JHA zu berichten. Das Ressort SJFIS wird die Berichtsbitte an SWAH übermitteln. Hervorgehoben wird in der Diskussion der Grundsatz: „Es soll niemand verloren gehen“. Diesen gelte es umzusetzen. Frau Frank erläutert den Auftrag der Jugendhilfe, als bezogen auf die Leistungen zwar nachrangiger Träger, in ande-

re Systeme und Angebote hineinzuwirken, um dort Justierungen zu erzielen, die die Zielerreichung im Sinne der Jugendlichen und Heranwachsenden befördern.

Teilnehmer/ -innen an der Debatte: Frau Ahrens, Herr Dr. Güldner, Herr Möhle, Frau Mann, Frau Mahlberg-Wilson, Frau Frank

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen nimmt den Bericht zum Status Quo 2018 der Jugendsozialarbeit in der Stadtgemeinde Bremen zur Kenntnis.

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen wünscht über die Entwicklungen im Arbeitsfeld der Jugendsozialarbeit fortlaufend informiert zu werden und bittet die Verwaltung um erneute Berichterstattung im nächsten Jahr.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 10: Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit (OJA) in der Stadtgemeinde Bremen – Bericht zum Stand der Einführung der Qualitätsdialoge**

Herr Lenhart führt an Hand einer Präsentation in das Thema ein, weist diesbezüglich auf das im Jahr 2014 vom JHA beschlossene Rahmenkonzept OJA hin und erläutert den Prozess und die Ebenen der Qualitätsdialoge. Frau Wißdorf berichtet über die durchaus positiven Rückmeldungen über die Qualitätsdialoge, die deutlich machten, dass es sich hier nicht um ein Bürokratiemonster sondern um ein hilfreiches Instrument der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung handelt. Sie beschreibt als nächste Ziele die Entwicklung eines Berichtswesens, die Adressantenanalyse, die Angebotsüberprüfung bzw. Angebotsentwicklung und das Ziehen von Schlussfolgerungen, beispielsweise Änderungen oder Überarbeitung des Rahmenkonzepts. Anschließend wären dann auch Ressourcenfragen zu stellen. Auf Nachfrage weist Herr Lenhart darauf hin, dass das Verfahren und der Leitfaden für die Durchführung der Qualitätsdialoge bereits dem JHA vorgestellt wurden, daraus würden sich auch Prioritätensetzungen hinsichtlich des Vorgehens ergeben. Auf Nachfrage, wann Bedarfe, Qualitätsstandards und Ressourcen ins Verhältnis gesetzt werden könnten, antwortet Frau Wißdorf, zunächst würde eine Mischung aus quantitativen, strukturellen und qualitativen Merkmalen erarbeitet, diese sodann mit den sozialpolitischen Zielsetzungen verknüpft, um dann weitere Entscheidungen, auch in Bezug auf die Ressourcen, vorzubereiten.

Teilnehmer/ -innen an der Debatte: Herr Schmitt, Herr Lenhart, Frau Ahrens, Herr Diener, Herr Möhle, Frau Wißdorf, Frau Toben-Bergmann

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport unter B. Lösung vorgestellten Bericht über die Einführung von Qualitätsdialogen in der offenen Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 11: Umsetzung des Integrationskonzeptes in der offenen Jugendarbeit der Stadtgemeinde Bremen: Mittelverteilung auf die Stadtteile im Jahr 2019**

Die Vorlage wird aufgerufen. Herr Lenhart beantwortet Verständnisfragen. Herr Niehoff schlägt eine Ergänzung des Beschlussvorschlages vor. Der Jugendhilfeausschuss entscheidet, über den ergänzten Beschlussvorschlag abzustimmen.

Teilnehmer/ -innen an der Debatte: Frau Ahrens, Herr Lenhart, Herr Niehoff, Herr Barde

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den vorgeschlagenen fachlichen Schwerpunktsetzungen sowie der in der Anlage dargestellten Verteilung von Mitteln aus dem Integrationsbudget für die offene Jugendarbeit auf die Stadtteile vorbehaltlich der Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft zum Haushalt 2019 zu. Der JHA bittet, diese Mittel für die Integrationsarbeit mindestens in gleicher Höhe in den Folgehaushalten fortzuschreiben und konzeptionell weiterzuentwickeln.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 12: Terminplanung LJHA JHA – Zeitraum nach der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft**

Die Vorlage wird aufgerufen. Herr Möller teilt mit, wegen Sitzungen der Bremischen Bürgerschaft könne am 29. August keine Sitzung des JHA stattfinden, es gelte daher der in der Vorlage vorgeschlagene Ausweichtermin Donnerstag 5. September.

Teilnehmer/ -innen an der Debatte: Herr Barde, Herr Möller

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den vorgeschlagenen Terminen zu.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 13: Berichte der Verwaltung:**

Der Bericht der Verwaltung zu Fragen Sitzungsplanung, Versand von Unterlagen für den JHA wird zur Kenntnis genommen.

### **TOP 14: Verschiedenes**

- Frühförderung Diagnostik  
Das Thema wurde bereits unter TOP 5 behandelt.
- Ausstellung bzw. Veranstaltungen „Fürsorgeerziehung 1933 bis 1945“  
Herr Schmitt weist auf die Ausstellung „Heimerziehung 1933 bis 1945“ sowie weitere in diesem Themenzusammenhang stehende Veranstaltungen hin.

für das Protokoll:

---

Arnd Möller

Anlage:

Präsentation zu TOP 10

# Qualitätsdialoge in der offenen Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen

Die Senatorin für Soziales,  
Jugend, Frauen, Integration  
und Sport



Freie  
Hansestadt  
Bremen



# Qualitätsdialog in der offenen Jugendarbeit

---

- Ausgangspunkt für die Entwicklung des Qualitätsdialogs liegt im 2014 beschlossenen **Rahmenkonzept OJA**.
- Entwicklung und Einführung wird begleitet von **Steuerungsgruppe**, die sich aus freien Trägern, AfSD und SJFIS zusammensetzt.
- Ziel: kontinuierliche und systematische Qualitätsentwicklung der offenen Jugendarbeit

# Die Ebenen des Qualitätsdialogs



# Zeitplan 1. Durchlauf Qualitätsdialoge

2018	1. Quartal	1. Ebene				
	2. Quartal		2. Ebene	3. Ebene		
	3. Quartal					
	4. Quartal					
2019	1. Quartal	1. Ebene				
	2. Quartal		2. Ebene			
	3. Quartal				4. Ebene	
	4. Quartal					5. Ebene